



SITZUNG VOM

17. Januar 1977

P r o t o k o l l

der 25. Sitzung

Datum: Montag, 17. Januar 1977

Zeit: 19.00 Uhr bis 21.20 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsident Walter Büchi

Anwesend: 33 Mitglieder

Abwesend: Hans-Rudolf Leemann (Ferien)  
Karl Kuhn (Militär)  
Hans Sigrist (ortsabwesend)

Sachverständige  
Berater: Roland Gross, Architekt BSA/SIA  
Josef Renner, Präsident Bauplanungskommission  
Karl Bolleter, Mitglied Baukommission Halden

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



Geschäfte

1. Mitteilungen

1.1 Eventueller Beitritt zum Schutzverband der  
Bevölkerung um den Flughafen Zürich - Eingang  
Postulat Bruno Tantanini

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom  
13. Dezember 1976

3. Aertzlicher Notfalldienst - Antwort des Stadtrates  
auf die Kleine Anfrage von Helen Kunz

4. Postulat Hans Rosenberger und sechs Mitunterzeichner  
betreffend Jugend- und Freizeithaus - Begründung

5. Motion Peter Reinhard und zehn Mitunterzeichner  
betreffend Jugend- und Freizeithaus - Begründung

6. Beitritt zur Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)  
- Genehmigung der Verbandsstatuten  
- Aenderung der Gemeindeordnung

7. Bewilligung eines Kredites von Fr. 11'800'000.--  
für den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage  
Halden



1. Mitteilungen

1.1 Eventueller Beitritt zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich - Eingang Postulat Bruno Tantanini

Vom Eingang eines Postulates von Bruno Tantanini betreffend evtl. Beitritt zum Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich wird Kenntnis genommen. Die Begründung ist auf eine nächste Sitzung vorgesehen.

1.2 Kleine Anfrage Ernst Wiesendanger betreffend Wartunterstände an VBZ-Haltestellen

Ernst Wiesendanger hat am 13. Januar 1977 eine Kleine Anfrage betreffend Wart-Unterstände an VBZ-Haltestellen eingereicht. Sie wird dem Stadtrat zur Beantwortung weitergeleitet.

1.3 Akteneinsichtnahme - Augenschein

Der Präsident erinnert die Mitglieder an das Schreiben des Büros vom 4. Januar 1977, wonach der Dienstweg eingehalten werden soll.

1.4 SBB-Uebergang Giebeleichstrasse - Nachtragskredit für Barriere

In Berücksichtigung des Antrages des Stadtrates vom 7. 12. 1976 zur Bewilligung eines Nachtragskredites von Fr. 80'000.-- für den Erwerb der provisorischen Fussgängerpassarelle an der Giebeleichstrasse kann die Sitzung vom 7. Februar 1977 nicht ausfallen.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 13. 12. 1976

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 13. 12. 1976 wird genehmigt.



3. Aerztlicher Notfalldienst - Antwort des Stadtrates auf die Kleine Anfrage von Helen Kunz

Mit Beschluss Nr. 474 vom 7. Dezember 1976 erteilt der Stadtrat die Antwort auf die Kleine Anfrage von Helen Kunz vom 27. Oktober 1976 betreffend ärztlichen Notfalldienst. Diese Antwort ist allen Mitgliedern zugestellt worden.

4. Postulat Hans Rosenberger und sechs Mitunterzeichner betreffend Jugend- und Freizeithaus - Begründung

Hans Rosenberger begründet sein Postulat und bittet die Ratsmitglieder um Unterstützung und Weiterleitung an den Stadtrat.

Hans Werner Spring ersucht den Postulanten, unter Punkt 1 des Postulates die Wörter "im privatrechtlichen Verhältnis" zu streichen, womit sich Hans Rosenberger einverstanden erklärt.

Die Ueberweisung an den Stadtrat erfolgt stillschweigend.

5. Motion Peter Reinhard und zehn Mitunterzeichner betreffend Jugend- und Freizeithaus - Begründung

Der Motionär begründet die Motion und ersucht die Mitglieder um Ueberweisung an den Stadtrat.

Stadtpräsident Bruno Begni verweist auf § 58 Ziff. 1 der Geschäftsordnung. Er verspricht dem Rat die städtische Antwort über Annahme oder Ablehnung auf die nächste Sitzung vom 7. Februar 1977.

Peter Reinhard beantragt, dass die Motion vorbehältlich der Annahme durch den Stadtrat zu überweisen sei.

In der Abstimmung unterliegt der Vorschlag des Stadtpräsidenten dem Antrag von Peter Reinhard auf weitere Behandlung mit 13 zu 17 Stimmen.



Das Wort wird nicht mehr verlangt. Somit ist die Ueberweisung unter Vorbehalt der Annahme durch den Stadtrat beschlossen.

6. Beitritt zur Zürcher Planungsgruppe Glattal (ZPG)  
- Genehmigung der Verbandsstatuten  
- Aenderung der Gemeindeordnung

Eintretensdebatte

Werner Kobel, als Präsident der Geschäftsprüfungskommission begründet die beiden Anträge der GPK und ersucht die Mitglieder, Eintreten zu beschliessen.

Eintreten ist stillschweigend beschlossen, nachdem keine Wortbegehren gestellt werden.

Detailberatung

Werner Kobel, Präsident der GPK, gibt noch einige Erläuterungen zu den beiden Anträgen der GPK. Er empfiehlt dem Rat, die Genehmigung der Verbandsstatuten und die Aenderung der Gemeindeordnung zu beschliessen, damit die Vorlage dem Stimmbürger unterbreitet werden kann.

Vom Inhalt eines Briefes des Präsidenten der RZU (Hans Ruesch, Kloten) wird Kenntnis genommen.

In der Diskussion werden einige grundsätzliche Fragen beantwortet.

Den Dispositiven 1 - 4 des Antrages des Stadtrates vom 23. November 1976 wird einstimmig zugestimmt.

Der zweite Antrag der GPK auf Aenderung der Gemeindeordnung findet ebenfalls die Zustimmung des Rates.

Die Gesamtabstimmung ergibt Einstimmigkeit zum Antrag des Stadtrates.



SITZUNG VOM 17. Januar 1977

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom  
23. November 1976 -

b e s c h l i e s s t :

1. Die Stadt Opfikon tritt dem Zweckverband "Zürcher Planungsgruppe Glattal" (ZPG) bei.
2. Die von der Mitgliederversammlung ZPG am 6. Oktober 1976 gutgeheissene Verbandsordnung wird genehmigt.
3. Der Aufhebung des bisherigen Planungsvereins ZPG wird zugestimmt.
4. Die Uebertragung des Vereinsvermögens der ZPG auf den Zweckverband "Zürcher Planungsgruppe Glattal" - gestützt auf Art. 57 Abs. 2 ZGB - wird bewilligt.
5. Die Gemeindeordnung wird wie folgt ergänzt:

§ 42 Der Grosse Gemeinderat wählt:  
(1 bis 7 unverändert)

8. die nicht durch den Stadtrat zu wählenden Delegierten in die Planungsgruppe.

§ 43 Dem Grossen Gemeinderat stehen zu:  
Erlass und Abänderung  
(1. seiner Geschäftsordnung  
2. folgender Verordnungen:  
- Verordnung über die Abwasseranlagen)  
- Bau- und Zonenordnungen, Sonderbauvorschriften und öffentlichen Gestaltungsplänen  
(Rest unverändert)

Festsetzung  
(3 bis 5 unverändert)

5 a des kommunalen Gesamtplanes und seiner Aenderungen



5 b des Erschliessungsplanes  
Ziffern 9 und 10 werden gestrichen

- § 49 Der Stadtrat wählt für die gesetzliche  
Amtsdauer:  
1. aus seiner Mitte  
(.....)  
- einen stadträtlichen Delegierten in die  
regionale Planungsvereinigung "Zürcher  
Planungsgruppe Glattal"

- § 50 Dem Stadtrat stehen die nicht ausdrücklich  
einem anderen Organ vorbehaltenen Befugnisse  
zu, insbesondere:  
(1 bis 6 unverändert)

(Festsetzung) 6 a vom Werkplan  
(Rest unverändert)

6. Disp. 1, 2 und 5 sind der Urnenabstimmung zu unter-  
breiten. Der Stadtrat wird beauftragt, die Weisung  
zu verfassen.

7. Mitteilung an

- Zürcher Planungsgruppe Glattal, Stadthaus,  
8302 Kloten
- Stadtrat



7. Bewilligung eines Kredites von Fr. 11'800'000.-- für den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Halden

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die 2. Spezialkommission den Wunsch äusserte, dass zur heutigen Sitzung sachverständige Berater eingeladen werden. Er stellt die Herren einzeln vor.

Eintretensdebatte

Theodor Ulrich, Präsident der 2. Spezialkommission Halden, ergänzt den schriftlich vorliegenden Bericht. Das vorliegende Projekt und das Kreditbegehren können als Kompromiss bezeichnet werden. Der Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Halden ist Aufgabe allererster Priorität. Der Kommissionssprecher hat auch die Auswirkungen der Kosten analysiert. Die Kosten verteilen sich auf fünf Rechnungsjahre. Im Voranschlag pro 1977 ist bereits ein Betrag von Fr. 3,43 Mio. enthalten.

Die Kommission beantragt Eintreten.

Willi Oehler erklärt namens der EVP-Fraktion Eintreten. Die Fraktion stimme dem Kreditbegehren zu unter der Bedingung, dass auf die Finanzlage der Stadt gebührend Rücksicht genommen werde.

Rolf Jelinek und die LdU-Fraktion unterstützen das Projekt vorbehaltlos.

Eintreten wird ohne Gegenantrag beschlossen.

Detailberatung

Vorerst beschliesst der Rat formell, dass die anwesenden Experten angehört werden.

Theodor Ulrich richtet einige Fragen in bezug auf den Spezialtrakt an die Sachverständigen, die sofort beantwortet werden.



Bezüglich Neubau stellen Paul Broglie und Ernst Wiesendanger Fragen an die Experten.

Theodor Ulrich legt den Sachbearbeitern noch Fragen zum Umbau (Schallschutz und Lüftung) vor.

Betreffend übrige Anpassungs- und Umgebungsarbeiten liegen seitens der Kommission keine Fragen vor.

In der rege benützten Diskussion erhalten die Parlamentarier auf die gestellten Fragen erschöpfend Auskunft.

Die Abstimmung zu Dispositiv 1 des stadträtlichen Antrages auf Bewilligung eines Kredites von Fr. 11'800'000.-- ergibt Einstimmigkeit.

Mit den Dispositiven 2 und 3 ist der Rat einverstanden.

Zu Dispositiv 4 ist Theodor Ulrich mit der Abschreibung der Motion einverstanden. Es wird ohne Gegenantrag zugestimmt.

Die Gesamtabstimmung erbringt Einstimmigkeit für den Antrag des Stadtrates vom 23. 11. 1976.



Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom  
23. November 1976 -

b e s c h l i e s s t :

1. Für den Umbau und die Erweiterung der Schulanlage Halden in eine Oberstufenanlage wird ein Kredit von Fr. 11'800'000.-- bewilligt.
2. Der Kredit erhöht oder reduziert sich um die Aenderung des Baukostenindex, die in der Zeit zwischen dem Aufstellen des Kostenvoranschlages (Oktober 1976) und der Bauausführung eintritt.
3. Der Stadtrat wird ermächtigt, die für die Finanzierung der Bauten erforderlichen Mittel auf dem Darlehensweg zu beschaffen.
4. Die Motion Th. Ulrich und Mitunterzeichner vom 29. Oktober 1974 wird als erledigt abgeschlossen.
5. Disp. 1 und 2 dieses Beschlusses sind der Volksabstimmung zu unterbreiten. Der Stadtrat wird beauftragt, die Weisung zu verfassen.
6. Mitteilung an
  - Stadtrat
  - Schulpflege
  - Theodor Ulrich



Schluss der Sitzung

Der Vorsitzende dankt den jungen Gästen (zwei Schul-  
klassen) für das ruhige Verhalten und Ausharren.

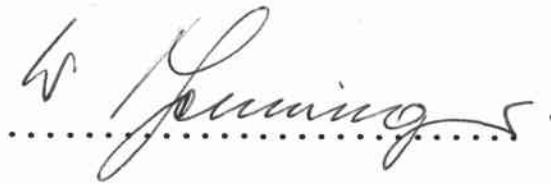
Gegen die Geschäftsführung werden keine Einwendungen er-  
hoben.

Der Ratspräsident macht auf die Rekursmöglichkeiten auf-  
merksam.

Die nächste Sitzung findet am 7. Februar 1977 statt.

Für richtiges Protokoll

Der Ratssekretär





PROTOKOLL  
DES GROSSEN  
GEMEINDERATES  
OPFIKON

471

SITZUNG VOM

17. Januar 1977

Protokoll geprüft

Der Ratspräsident

*W. Büchi*  
.....

Der 1. Vizepräsident

*Hindli*  
.....

Der 2. Vizepräsident

*E. Feinendanger*  
.....